

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch

**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch

**Band:** 1 (1993)

**Heft:** 2

**Artikel:** Neuer Ton aus der Innerschweiz

**Autor:** Fuchs, S.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-962056>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NEUER TON AUS DER INNERSCHWEIZ

*Stimmige, Augeblick und Träum* heisst die neue Sammlung von Anita Schorno-Flury, Immensee SZ, die auf den ersten dreissig Seiten ein gutes Dutzend jener leisen, unscheinbaren Mundartgedichte in mehr oder weniger freien Rhythmen enthält, die uns von

Anita Schornos früheren Lyrikbänden her schon bekannt sind. Sorgfältig und liebenswürdig kritisch beobachteter Alltag, und immer wieder der verständnisvolle, ja zum Teil fast wehmütige Blick auf die kleinen Unzulänglichkeiten des menschlichen Zusammenlebens. Die ungekünstelte Form und menschliche Wärme, die etwa aus dem vertonten *Chinderwunsch* oder dem an ihren Sohn gerichteten *Sellsch chönne Stäärne faa* spricht, wird die schon stattliche Lesegemeinde der Autorin am Fusse des Rigi (die beiden ersten Werke liegen in 3. Auflage vor!) entzücken und erweitern.

Bestimmt neue Lese- rinnen und Leser



**Anita Schorno-Flury** geboren  
5. Oktober 1950  
Besuch der Primar- und Sekundarschule in Küssnacht am Rigi.  
Sprachaufenthalt  
Lehre als Telefonistin  
Arbeit im kaufmännischen Sektor  
Mutter, Hausfrau, daneben  
journalistisch tätig  
Mitglied des Innerschweizer  
Schriftstellervereins  
**Veröffentlichungen in Buchform:**  
«Es füreri kei andere Wäag is Dorf»,  
Lyrikband, 1984; «E chli vo dyner  
Zyt», Lyrikband, 1986; «Und es  
Lache wär e Brugg», Lyrikband,  
1988; «Stimmige Augeblick und  
Träum», Lyrik und Kürzestgeschichten,  
1992 (alle im Eigenverlag)

**Literatur für Kinder:**  
«Spuribuck, das Schlossgespenst»,  
SJW, 1985; «Hexe Orlanda/Die ver-  
flixtie Zeit» Triner Druck, Schwyz  
1989; «Liz und Luz, zwei Kobolde  
im Verkehrshaus», Verlag des Ver-  
kehrshauses, Luzern 1992

wird ihr der zweite Teil des neuesten Werkes bringen, die Kürzestgeschichten. Auch sie in der klangvollen, in gut lesbarem Schriftbild gesetzten Rigi-Mundart, im Durchschnitt kaum eine Seite lang, ein wahrhaftes Lesevergnügen, ein ganz neuer Ton in der Mundartdichtung der Region. Da ist z.B. ein Ehepaar, beide betrügen einander ein bisschen mit anderen Partnern, beide mit dem gleich schlechten Gewissen und den üblichen kleinen Lügen, bis sie spüren, dass das Fremdgehen nichts bringt. So wächst dann Gras darüber, und es bleiben nur einige «Süüblueme» im Rasen des Ehealtags, die sich nicht einmal schlecht machen. Oder da hat eine neureiche Familie ein teures, modernes Haus im Grünen bezogen, weitab vom Dorf, mit einem herrlich langen, abenteuerlichen Schulweg für die Kinder. Eines Tages erhält die reiche Mami das längst erwartete Zweitauto und fährt von nun an ihre Kinder zur Schule, nicht etwa zur Freude der Kleinen. Deren Unlust deutet sie aber fälschlicherweise als typische Undankbarkeit der heutigen Jugend. - Ja, aber so

Adressberichtigungen bitte nach A 1 Nr. 552 melden  
Wenn nicht zustellbar, zurück an H. Klee, Postfach 410, 8051 Zürich

20

trocken lesen sich diese gelungenen Miniaturen eben gerade nicht. Da ist kein Wort zuviel und keines zuwenig. In präziser, einfacher Sprache wird die Situation skizziert, das Problem angetippt und auf spitzbübis-ch-kritische Art in einer Pointe aufgelöst. Gemeinsam mit den früheren lyrischen Texten ist nur die Liebe zu den kleinen Rissen im Alltag, die hier aber in einer wahrhaft verdichteten Bildhaftigkeit dargestellt und dem Leser wohlwollend und dosiert angedeutet als Denkanstoss vermittelt werden.

Anita Schorno hat einen neuen Ton

*Jede Samschtig*  
*Jede Samschtig hed mer si hindrem Märchtstand aatrophe. I sälberglismetem Lismer und i salberbüetzem Rock hends choge glatti Sache verchauft: Sälbergsammleti Chrütli, sälbergfarbti Wule, sälberkochti Confi. S hed eim alles eso a früecher erinneret und eim aagheimelet. Wemmer öppis poschtet hed, hed mer s Gfüül gha, es syg öppis Guets und Biologischs und Umwältgschyds.*  
*So isch d Chundschaft immer grösser worde, und die zwee hend am Frytigaabig amigs bigoscht Müe gha, alli Sache, Rangerover ine z verstaue. So hends de halt e Zwöitwage kauft. E schöne. E dunkelgrüene.*

gefunden und die in jüngster Zeit beliebte Form der Kürzestgeschichte für die Mundart entdeckt. Man ist fast ein bisschen enttäuscht, dass dieses Lesevergnügen nach gut zwanzig solcher Schmunzelgeschichten aufhört; ein gelungener Neuan-satz, der auf weitere erfreuliche Entwick-lungen hoffen lässt. *Stimmige, Augeblick und Träum* ist, wie die bisherigen Lyrikbän-de von Anita Schorno, von Marianne Weger-Vincens feinfühlig illustriert; es ist zum Preis von Fr. 18.80 in der Buchhandlung oder bei Frau Schorno, Immensee SZ, erhältlich. *S. Fuchs*

## JAHRESVERSAMMLUNG 1993

Schon heute laden wir alle Mitglieder, auch jene der Gruppen Zürich, Bern und Zug, herzlich ein zur Jahresversammlung in die Innerschweiz

am **Samstag, 26. Juni 1993, in Buochs NW Hotel Krone**

**Programm:**

- |             |   |
|-------------|---|
| 11.00-12.30 | Mundart-Matinee mit 2 oder 3 Nidwaldner Autoren für Einheimische und Mitglieder des VSd, die zur Jahresversammlung kommen |
| 14.30-16.00 | Jahresversammlung für die anwesenden VSd-Mitglieder   |

**Schiffsfahrplan:** (Änderungen bei Fahrplanwechsel Ende Mai vorbehalten)

**Hinfahrt:** 09.30 Luzern ab  
10.55 Buochs an

**Rückfahrt:** 16.59 Buochs ab  
18.36 Luzern an

Es wäre schön, wenn wir die Nidwaldner Freunde mit recht vielen Gästen aus der übrigen Deutschschweiz beehren und damit dem Routinegeschäft der Jahresversammlung zusätzlich etwas «Boden» geben könnten. Auf Wiedersehen am 26. Juni 1993 in Buochs!

Herzlich, Ihr Stefan Fuchs, Präsident VSd